

DAKOSYnews



Slotbuchungsverfahren soll LKW-Abfertigung noch effizienter machen

HHLA



Im vierten Quartal 2017 wollen die Containerterminals HHLA Hamburger Hafen und Logistik AG und Eurogate Containerterminal Hamburg ein verbindliches Slotbuchungssystem einführen. Zu den primären Zielsetzungen gehören eine zeitliche Glättung des LKW-Aufkommens in den Peak-Zeiten, mehr Transparenz bezüglich des zu erwartenden LKW-Aufkommens, eine verbesserte Planungsgrundlage für den und vor allem eine noch schnellere Truckabwicklung.

Die Voraussetzungen für die Einführung der Slotbuchung sind mit der im November 2016 erfolgten erfolgreichen Einführung der Transportvoranmeldung gegeben. Dieses Verfahren, welches ebenfalls von DAKOSY entwickelt wurde, wird heute flächendeckend d.h. zu über 95%, von den LKW-Unternehmen genutzt. Neben der verbesserten Informationsbasis für die Terminals profitieren vor allem die Transporteure. Sie werden von den Terminals nach Prüfung ihrer Daten unmittelbar informiert, ob die Angaben in der Transportvoranmeldung richtig sind und die avisierten Container abholbereit sind. Leerfahrten bzw. Fehlfahrten können vermieden werden.



Fortsetzung auf Seite 2

Informieren Sie sich in dieser news heute außerdem über:

- >> **EMP 4.0** Startschuss für das neue Digitalisierungsprojekt in der Logistik
- >> **FAIR@Link** Luftfracht erreicht mit FAIR@Link die nächste Stufe der Digitalisierung
- >> **eBooking** ECU WORLDWIDE nutzt die Buchungsplattform eBooking als erster NVOCC
- >> **Geplante Veranstaltungen im 4. Quartal 2017** Vorschau auf Messen, Usermeetings und -foren
- >> **DAKOSY persönlich** Stefan Eike

Slotbuchungsverfahren soll LKW-Abfertigung noch effizienter machen

Fortsetzung von Seite 1

Slotbuchungsverfahren

Die Slotbuchung baut auf der Transportvoranmeldung auf. Das heißt, im Tourenplan wird die gewünschte Abhol-/Anlieferzeit angegeben, wobei mehrere Container zusammengefasst werden können, wenn diese für einen LKW-Anlauf an einem Terminal bestimmt sind. Der Slot wird freigegeben, wenn freie Kapazitäten verfügbar sind, der Containerstatus positiv ist und der Container nicht bereits auf einer anderen Tour gebucht ist.

Gebucht werden kann drei Werktage im Voraus, wobei alle Slots im Nachgang getauscht, geändert und storniert werden dürfen. Auch können nachträglich weitere Container zu einem bestehenden Tourenplan gebucht werden. Für jeden Slot gilt ein Zeitfenster von einer Stunde mit einem Karenzbereich von plus/minus 30 Minuten. Kommt der Fahrer außerhalb dieser Zeit wird er dennoch abgefertigt, sofern freie Kapazitäten am Terminal vorhanden sind. Bei größeren Verspätungen verfällt der Slot und muss neu beantragt werden.

Inbetriebnahme

Sowohl bei der HHLA als auch bei Eurogate werden die notwendigen Vorarbeiten im Herbst abgeschlossen sein und der Umstellungsprozess eingeleitet werden. Die HHLA plant, ab Mitte Oktober – zuerst am CTA und danach schrittweise an den beiden anderen Terminals – in einen Pilotbetrieb mit ausgewählten Unternehmen zu starten. Ziel ist es, innerhalb der insgesamt fünf- bis sechswöchigen Testphase Erfahrungen zu sammeln, damit der Start des Echtbetriebs zum Jahresende für alle LKW-Unternehmen reibungslos erfolgen kann.

Eurogate will nach Abschluss der Entwicklungsarbeiten allen Transporteuren die Möglichkeit anbieten, die neuen Abläufe gesamtheitlich auszuprobieren. Natürlich werden bei allen Terminals bis zur verbindlichen Einführung des neuen Verfahrens alle Transporte wie gewohnt abgefertigt, ob nun mit oder ohne Slotbuchung. Generell wird allen betroffenen Unternehmen empfohlen, sich rechtzeitig auf die veränderten Abläufe vorzubereiten. Informieren Sie sich auf der Internetseite www.truckgate.de

Auch DAKOSY bietet mit der Software **UNIKAT GE-Truck** eine moderne und komfortable Lösung an, mit der die Slotbuchung erledigt werden kann. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an unseren Vertrieb.

vertrieb@dakosy.de



EMP 4.0 – Startschuss für das neue Digitalisierungsprojekt in der Logistik



Im Rahmen einer Kickoff-Veranstaltung wurde am 9. August 2017 bei DAKOSY mit den Verbundpartnern und assoziierten Partnern offiziell die Arbeit an dem IHATEC-Forschungsprojekt EMP – Export Management Platform 4.0 – aufgenommen.

Durch den Aufbau einer internetfähigen Cloud, die alle exportbezogenen Informationen an einer zentralen Stelle – mit großer Planungssicherheit und für alle berechtigten Akteure transparent – zur Verfügung stellt, will man im Sinne der Logistik 4.0 eine ganzheitliche Planung, Steuerung, Koordination, Durchführung und Kontrolle der gesamten Transportkette erreichen. Dabei steht der vollständige Exportprozess vom Versender bis hin zum Zielhafen im Fokus der Betrachtung.

EMP 4.0 ist ein Verbundprojekt im Rahmen des Förderprogramms für Innovative Hafentechnologien (IHATEC), welches

vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) gefördert wird. Projektträger ist die TÜV Rheinland Consulting GmbH. Zu den Verbundpartnern gehören neben DAKOSY, welche die Federführung innehat, die DB Cargo AG und Kühne + Nagel (AG & Co.) KG. Als assoziierte Partner konnten namhafte Vertreter der involvierten Branchen (Spedition, Carrier und Transportdienstleister) sowie einige Branchenverbände gewonnen werden, so dass eine gesamtheitliche Abdeckung des Exportprozesses gewährleistet ist.

EMP 4.0 hat eine Projektlaufzeit bis zum 31. März 2021.



Die Aircargo-Plattform am Frankfurter Flughafen FAIR@Link erweitert import- und exportseitig ihren Funktionsumfang und schließt damit letzte Brüche in den digitalen Informationsketten. Für die Community gewinnt die Plattform dadurch noch einmal deutlich an Attraktivität. Dies beweist auch der steigende Teilnehmerkreis.

Zu den neu hinzugekommenen Nutzern gehören namhafte Logistiker, wie zum Beispiel Agility, a. hartrodt, Bolloré Logistics Germany, CHI Cargo Handling International, DHL Global Forwarding, Hellmann Worldwide Logistics und Röhlig Logistics sowie einige Airlines. Insgesamt sind bereits mehr als 50 Unternehmen angeschlossen, Tendenz weiter steigend. „Die Anbindung an FAIR@Link war unproblematisch, die Arbeits erleichterung ist dafür groß“, lobt Christof Kiralis, Manager Airfreight Import Gateway bei DHL Global Forwarding in Frankfurt und führt weiter aus: „Wir sind mit FAIR@Link sehr zufrieden. Durch den guten Support von DAKOSY konnten wir die Implementierungsphase schnell abschließen und in den Echtbetrieb starten. Unsere Prozesse sind heute deutlich schlanker und effizienter.“

Zu den neuen Funktionen gehören zum Beispiel das Import-Dashboard, über das von einer steigenden Anzahl von Airlines die Flight Manifest Daten (FFM-Daten) mit den Statusmeldungen zu den erwarteten Flügen und damit auch zu den AWBs empfangen werden können und die FRAPORT-Kennzeichenerkennung, durch die der exportseitige Zollprozess über eine zertifizierte Zollsoftware in ATLAS ausgelöst werden kann. Darüber hinaus wurde im 1. Quartal 2017 mit der Einführung des **Rampensteuerungssystems (RSS)** beim Handlingagenten Fraport Cargo Services (FCS) ein weiterer wichtiger Meilenstein erreicht. Um eine Rampe zu reservieren, sendet der Spediteur eine TPA (Transport Pre Announcement) an FAIR@Link. Diese beinhaltet die gewünschte Uhrzeit für die Be-/Entladung, Informationen zur Fracht (AWBs), besondere Anforderungen zur Behandlung der Fracht, Gefahrgutinformationen usw.. FAIR@Link prüft die Daten hinsichtlich der von FCS als relevant erachteten Kriterien und weist automatisch eine Rampe für ein bestimmtes Zeitfenster zu. Natürlich kann der Handlingagent bei Bedarf eingreifen und Korrekturen vornehmen.

„Wir haben bereits deutliche Erfolge durch die Einführung des RSS erzielt“, bestätigt Steffen Kuhn, Leiter Infrastruktur und

Qualitätsmanagement: „Wir profitieren von einem insgesamt planbareren, transparenteren Abwicklungsprozess, der uns die nötigen Freiräume verschafft, dem weiter ansteigenden Warenumsatz auch künftig effektiv begegnen zu können. Das System bedeutet aber auch für alle anliefernden und abholenden Trucker eine deutliche Prozessverbesserung und Arbeitserleichterung.“

Für Ulrich Wrage, DAKOSY-Vorstand, ist die steigende Anzahl der Teilnehmer der Erfolgsmesser der Plattform: „Für den Standort ist es entscheidend, dass möglichst viele Logistiker teilnehmen und ein hohes Frachtvolumen abgewickelt wird. Inzwischen ist ein wesentlicher Teil der größten Player gewonnen und FAIR@Link hat damit sowie durch den erweiterten Funktionsumfang deutlich an Attraktivität gewonnen. Natürlich können wir bereits heute allen Teilnehmern transparente und planbare Abwicklungsprozesse bieten. Aber durch die Anbindung weiterer Nutzer steigt der Effizienzgewinn für jeden einzelnen weiter an. Damit sehen wir eine weitere Stufe der Digitalisierung der Frachtabwicklung am Frankfurter Flughafen als erreicht. Die Rückmeldungen der Nutzer deuten darauf hin, dass der Funktionsumfang der Plattform mittlerweile weltweit führend ist.“

Über FAIR@Link

2011 wurde eine Arbeitsgruppe FAIR@Link mit Vertretern aller in den Umschlagsprozess involvierten Branchen unter der Federführung von DAKOSY etabliert. Gemeinsam arbeitete man an einer Lösung für eine papierlose und vorausschauende Frachtabwicklung. Aus den Vorgaben und Wünschen entwickelte DAKOSY die elektronische Kommunikationsplattform FAIR@Link, die ab 2013 im Pilotbetrieb getestet wurde und Anfang 2015 mit den folgenden Teilnehmern in den Echtbetrieb startete: Dachser, Kühne+Nagel, Panalpina, Lufthansa Cargo in der Doppelrolle als Handling Agent und Airline, die Betreibergesellschaft des Flughafens Fraport sowie die Abfertiger LUG und Frankfurt Cargo Services. Mittlerweile sind mehr als 50 Unternehmen angeschlossen.

Als erster NVOCC kann ECU WORLDWIDE über die Buchungsplattform eBooking von DAKOSY LCL-Buchungsaufträge von Spediteuren empfangen. Rückmeldungen, wie Buchungsbestätigungen, Depotinformationen, Ankunft im Empfangshafen etc. sendet ECU WORLDWIDE ebenfalls elektronisch über die Plattform zurück.

Für die Spediteure bringt die Nutzung von eBooking ausschließlich Vorteile. Der Buchungsprozess ist kostenlos, sofern die Buchung über eine EDI-Schnittstelle aus dem eigenen Speditionssystem erfolgt und der Kunde auch Shipping Instructions über DAKOSY sendet. Nutzt der Spediteur eine DAKOSY-Software, ist es für ihn sehr komfortabel, da der Buchungsprozess als Modul integriert ist. Dadurch können die in der Software bereits erfassten Sendungsdaten für den

Buchungsprozess genutzt werden. Die erneute Dateneingabe und das damit verbundene Risiko der Erfassungsfehler entfallen und der Prozess verläuft insgesamt sehr viel schlanker.

Thomas Heydorn, Managing Director der ECU WORLDWIDE (Germany) GmbH ist überzeugt, dass eBooking von der Kundenseite gut angenommen werden wird: „Bislang haben wir die Buchungen über bilaterale Kundenschnittstellen, INTTRA oder manuell erhalten. Mit der neuen Schnittstelle bieten wir jetzt eine kostengünstige, einfache und sehr komfortable Buchungsmöglichkeit an. Viele unserer Kunden sind bereits an DAKOSY angeschlossen. Von daher ist für diese der Aufwand minimal, die zeitlichen und kostenmäßigen Einsparpotentiale hingegen sehr groß. Darum bin ich sicher, dass eBooking von vielen Kunden genutzt werden wird.“

Geplante Veranstaltungen im 4. Quartal 2017

Auf dem **Air Cargo Circle** in Frankfurt sprechen wir über neue FAIR@Link-Funktionen für die Import- und Exportabwicklung, das Rampensteuerungssystem (RSS), Securitythemen (wie RAS-Cargo und die Integration der Fahrerdatenbank) sowie die Digitalisierung der Gefahrgutprozesse. Beim **CargoSoft GE-Usermeeting** informieren wir über neue und erweiterte Funktionen, wie zum Beispiel Luftfracht, Auftragsmanagement, Invoicing, CRM, SCM und eForwarding. Auf dem **ZODIAK-Usermeeting** in Hamburg, Kelsterbach und München sprechen wir über das neue ATLAS-Release 8.8.1 und AES 2.4 sowie über Neuerungen in den Anwendungen ZODIAK und ZODIAK GE. Ebenfalls über neue Funktionen und Anwendungsmöglichkeiten informieren wir auf den **IMP-Anwenderforen** und auf dem **UNIKAT GE-Usermeeting**. Beim **Thementag Außenwirtschaft** in Köln und der Messe **ICT & Logistiek** in Utrecht nehmen wir als Aussteller teil und freuen uns, allen Kunden und Interessenten unser Produktportfolio vorstellen zu dürfen.

Nähere Einzelheiten zu den Inhalten, Veranstaltungsorten und -zeiten der einzelnen Veranstaltungen, sowie die Möglichkeit der Anmeldung finden Sie auf unserer Homepage.

- 24.10.2017** DAKOSY beim Thementag Außenwirtschaft in Köln
- 07.11.2017** Air Cargo Circle in Frankfurt am Main (HOLM)
- 16.11.2017** CargoSoft GE-Usermeeting in Hamburg
- 21.11.2017** ZODIAK-Usermeeting in Hamburg (vor-+nachmittags)
- 22.11.2017** ZODIAK-Usermeeting in Kelsterbach
- 23.11.2017** ZODIAK-Usermeeting in München
- 28.11.2017** IMP-Anwenderforum in Hamburg (vor-+nachmittags)
- 28.11.2017** DAKOSY auf der ICT & Logistiek, Jaarbeurs, Utrecht/NL
- 30.11.2017** UNIKAT GE-Usermeeting in Hamburg

www.dakosy.de/events

>> DAKOSY persönlich...



Stefan Eike
Technischer Redakteur

Im Anschluss an sein Studium zum Technischen Redakteur an der FH Hannover absolvierte Stefan Eike (32) ab 2008 bei der Eppendorf AG seinen Bachelor-Abschluss und sammelte erste praktische Berufserfahrung. Nach vier Jahren lockte ihn erneut die Welt der Lehre und er schrieb sich für ein Fernstudium der Medieninformatik an der Fachhochschule Lübeck ein. Zwei weitere Arbeitgeber folgten, bevor er zum 1. Oktober 2014 als Technischer Redakteur bei DAKOSY startete.

Mit seinem bereits erworbenen Knowhow baute er für den Schulungsbereich eine Informationsarchitektur auf, dank der DAKOSY über ein zentrales Tool für die Erstellung von Onlinehilfen, Handbücher und Schulungsunterlagen verfügt, welches seit zwei Jahren ebenfalls von CargoSoft, der DAKOSY-Tochter in Bremen, genutzt wird. Darüber hinaus entwickelte er ein Tool für das Terminologiemangement, welche dabei unterstützt, dass Fachtermini in allen Anwendungen und Tools bei DAKOSY gleich verwendet werden.

Zurzeit schreibt Stefan Eike seine Masterarbeit im Bereich Projektmanagement, die er im Januar 2018 abschließen will und aus der sicherlich eine wertvolle Unterstützung für den wichtigen DAKOSY-Bereich resultieren wird.